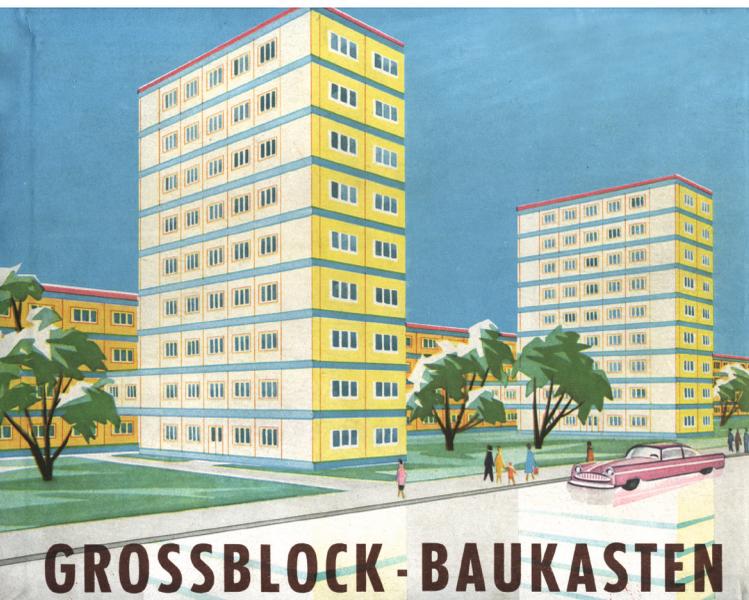


GOTHA  ADEL T.

KUNST
FORUM  GOTHA



KUNSTFORUM GOTHA

Westthüringen-Center, Querstraße 13 – 15, 99867 Gotha

Tel.: 0 36 21/73 87 030

www.kunstforum-gotha.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di. – So. 10.00 – 17.00 Uhr

EINTRITTSPREISE

Erwachsene: 4,00 €, Ermäßigt: 3,00 €*
Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt

*Rentner, Schüler & Studenten, Schwerbeschädigte

*Rentner, Schüler & Studenten, Schwerbeschädigte

Ausstellung
**INSPIRIERT VOM
BAUHAUS**

GOTHA ERLEBT MODERNE

15.11. – 29.12.2019

100
jahre
bauhaus

KUNST
FORUM  GOTHA


KULTOURSTADT
GOTHA GMBH

Thüringen
-entdecken.de 



**INSPIRIERT VOM BAUHAUS
GOTHA ERLEBT MODERNE**
15.11. – 29.12.2019, KunstForum Gotha



„Meine beste und genialste Schülerin“ urteilte einst Bauhausmeister László Moholy-Nagy über Marianne Brandt. Ohne Zweifel war die in Chemnitz geborene Bauhauschülerin (1893 – 1983) mit ihren Entwürfen ein Ausnahmetalent.

Ihre handwerklich hergestellten Metallobjekte in Weimar (1923 – 1925) und ihre für die Industrie entworfenen Leuchten in Dessau (1926 – 1929) sind international als Designklassiker anerkannt. Der teuerste je bezahlte Preis für ein Bauhausobjekt gebührt ihrem Tee-Extraktkännchen MT 49. Zu Lebzeiten lange verkannt, wird Marianne Brandt heute als eine der bedeutendsten Bauhauslerinnen geschätzt.

Bisher wurde ihr gestalterischer Lebensweg nach dem Bauhaus nur oberflächlich behandelt. Von Dezember 1929 bis Ende 1932 brachte sie den Bauhaus-Gedanken nach Gotha. Als „Leiterin der Entwurfsabteilung“ der Metallwarenfabrik Ruppelwerk GmbH Gotha ist es ihr gelungen, mehr Produkte in die industrielle Serienfertigung zu überführen, als in ihrer Weimarer und Dessauer Bauhauszeit zusammen.

Im Jubiläumsjahr „Bauhaus 100“ zeigen wir im KunstForum Gotha eine bisher nicht bekannte Vielzahl von Gothaer „Designobjekten für den Hausgebrauch“ in herausragender gestalterischer

Qualität. Seltene Originaldokumente verdeutlichen, dass die Arbeit in der Industrie für eine Frau vom Bauhaus in den 1930er Jahren nicht unkompliziert war.

Begleitet wird die Schau von Architekturbeispielen der klassischen Moderne in der Residenzstadt Gotha, in denen der fortschrittliche Bauhaus-Gedanke verwirklicht wurde. Zudem werden teils unbekannte und einmalige Dokumente sowie historische und aktuelle Fotos präsentiert. Diese stehen im Kontext zu Architekturfotos aus der internationalen Welt der Moderne.

Die Präsentation eines virtuellen Modells des ehemaligen Gothaer Kaufhauses „Conitzer“ und eine kleine Schau zu DDR-Spielzeug im Bauhausstil vervollkommen die Gothaer Ausstellung.

Veranstaltungen im KunstForum im Ausstellungszeitraum

17. November, 15.00 Uhr	Kuratorenführung
30. November, 19.00 Uhr	Johannes Kirchberg: „Testssieger“
27. Dezember, 16.00 Uhr	Erlebnisrundgang mit „herzoglichem Klatsch“
29. Dezember, 15.00 Uhr	Kuratorenführung und Finissage

Texte &

Herausgeber: Klaus Blechschmidt, KulTourStadt Gotha GmbH

Abbildungen: GRASSI Museum für Angewandte Kunst, Leipzig (Titel),
C+P Stahlmöbel GmbH & Co. KG, Stiftung Schloss Friedenstein
Gotha, Privatsammlungen

Foto Kaufhaus: Jean Molitor, Berlin